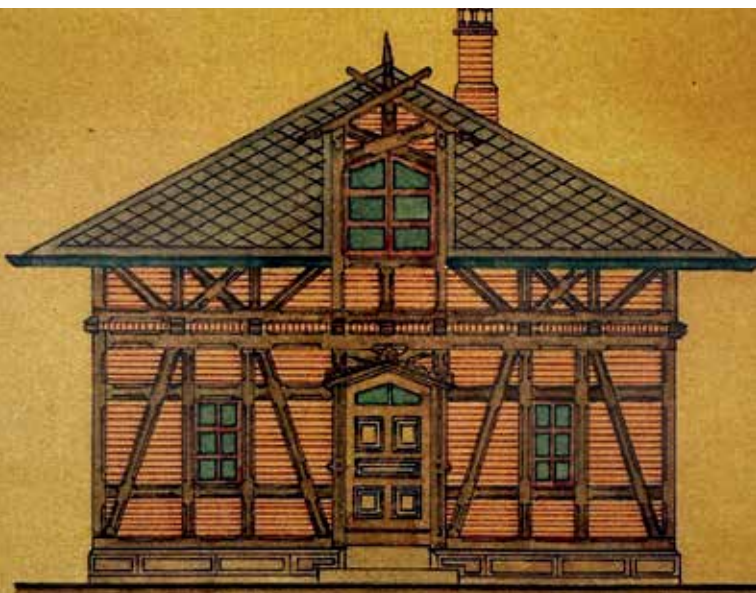




Veranstaltungsprogramm Oktober 2025 bis Juli 2026



Liebe Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde der Stadtgruppe Stuttgart des SHB,

zunächst möchten wir – Vorstand Bianca Jackisch-Metzler und Stefan Frey und Schatzmeister Uwe Waggershauser – Ihnen für das in der Mitgliederversammlung am 24. Juli 2025 ausgesprochene Vertrauen herzlich danken. Wir werden uns auch künftig nach Kräften für die Stadtgruppe Stuttgart des SHB einsetzen und uns bemühen, Ihnen weiterhin ein attraktives Programm mit breiter Themenpalette anzubieten, unter Wahrung solider Kassenlage. Die bewährte Tradition, bei der Programmgestaltung auch auf aktuelle Fragestellungen oder Jahrestage (plus/minus ein Jahr) einzugehen, wollen wir fortsetzen.

Im neuen Programmheft finden Sie alle Details. Möge es die richtige Mischung zwischen Abwechslung und Beständigkeit in einer noch unruhiger gewordenen Welt bringen.

Während wir das Programm fertigstellen, nehmen auch in diesem Jahr Nachrichten über Extremwetter und seine Folgen wieder kein Ende, überlagern kurzzeitig sogar die schwierige weltpolitische Lage. Ausgedehnte Waldbrände hielten die Bevölkerung und Rettungskräfte in Atem, erneut gab es Temperaturrekorde, sogar in Skandinavien, Hitzewellen in Deutschland und im Mittelmeerraum, tödliche Überflutungen z.B. in Texas und in mehreren Ländern Asiens. Andererseits herrscht Wasserknappheit im sonst verlässlich regenreichen Großbritannien – wobei dort die seit der Privatisierung der Wasserversorgung vernachlässigte Instandhaltung der Rohrleitungsnetze zum Problem beiträgt. Auch vor diesem Hintergrund finden die Themen (Stadt-)Klima und sichere Wasserversorgung in Stuttgart Eingang in unser Programm (Veranstaltungen am 27. März und am 8. Juli 2026).

Eine bewährte „Produktlinie“ in unserem Programm mit viel Zuspruch sind auch Veranstaltungen mit den Stuttgarter Straßenbahnen und zu deren Geschichte; diese wiederum ist eng verbunden mit der deutschen und der Stuttgarter Stadtgeschichte, siehe Veranstaltungen am 30. Januar und am 9. Juni 2026.

Hoffen wir auf interessierte Teilnehmende aus allen Altersgruppen an unseren Veranstaltungen. Kommen Sie zahlreich, bringen Sie Freunde und Bekannte mit, werben Sie für uns und um neue Mitglieder. Wir brauchen sie – und Sie.

Für unsere Veranstaltungen erheben wir – soweit nicht z.B. Gebühren für Eintritt oder eine Führung anfallen – in der Regel keine Teilnahmebeiträge. Wir erbitten lediglich Spenden; mit denen finanzieren wir unser Programmheft und „Deckungslücken“ bei Veranstaltungen mit Honorarkosten.

Zum Organisatorischen: Bitte beachten Sie das Anmeldeverfahren. Senden Sie bitte Ihre Anmeldungen nicht an die SHB-Geschäftsstelle in der Weberstraße, sondern an meine unten stehende Postanschrift oder E-Mail-Adresse oder an die E-Mail-Adresse der Stadtgruppe.

Eine Anmeldebestätigung erfolgt in der Regel nicht. Wenn aber eine Veranstaltung überbucht ist, informieren wir Sie und fragen, ob Sie auf die Warteliste möchten. Bitte teilen Sie uns daher und für den Fall von Absagen oder Raumverlegungen neben Ihrer Anschrift auch Ihre Telefonnummer mit und, falls vorhanden, Ihre E-Mail-Adresse.

Eine weitere Bitte: Wenn Sie nach einer Anmeldung doch nicht kommen können, sagen Sie bitte unbedingt ab – auch mit Rücksicht auf andere Interessierte. Dann können wir bei Veranstaltungen mit begrenzter Teilnehmerzahl andere Teilnahmewillige aus der Warteliste über frei gewordene Plätze informieren.

Für neue Mitglieder unserer Stadtgruppe bieten wir ein kleines Begrüßungsgeschenk (zu erfragen per Mail oder unter meiner Telefonnummer 0172 682 4559).

Für das kommende Programmjahr wünsche ich Ihnen alles Gute und freue mich auf ein Wiedersehen. Passen Sie gut auf sich auf und bleiben Sie gesund!

Es grüßt Sie herzlich
für den Vorstand

Ihr
Stefan Frey

Herbststammtisch in der Weinstube Kachelofen

An einem hoffentlich goldenen Oktobertag wollen wir uns zum ersten Stammtisch im Programmjahr 2025/2026 treffen, und zwar wieder in der bewährten, beliebten und nah an Stadtbahn- und Bushaltestellen gelegenen schwäbischen Weinstube Kachelofen.

 Treffpunkt: ab 18:00 Uhr, Weinstube Kachelofen, Eberhardstr. 10 (Eingang Töpferstraße), 70173 Stuttgart, Tel. 0711 24 23 78

Anmeldung bitte bis 4. Oktober, wegen der Platzreservierung.



Nürtingen – reizvolle Stadt am Neckar

Nürtingen ist nicht nur die Stadt, in der Friedrich Hölderlin ab seinem vierten Lebensjahr prägende Jahre erlebte, sondern auch die Stadt, mit der er sich auch nach seinem Umzug als 18-Jähriger zum Studium im Tübinger Stift stets verbunden fühlte – mit gutem Grund, bietet Nürtingen mit seiner Lage zwischen Neckar und Albvorland sowie seinem reizvollen Stadtbild viel und mehr als gemeinhin bekannt. Heute gehören dazu auch bekannte mittelständische Wirtschaftsunternehmen und die renommierte Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen. Mit Vertretern der rührigen Regionalgruppe Nürtingen des SHB wollen wir Nürtingen erkunden: Altstadt auf dem Schlossberg, Gassen und die Reste der alten Stadtmauer. Dauer des Rundgangs (bitte feste Schuhe anziehen) etwa eineinhalb bis zwei Stunden. Anschließend wollen wir in einem Nürtinger Café oder Restaurant den Tag ausklingen lassen

 Treffpunkt: 14:30 Uhr in Nürtingen vor dem Bahnhofsgelände (Ausgang Richtung Stadt/Bahnhofstraße)

Treffpunkt für ÖPNV-Anfahrt um 13:30 Uhr im Hauptbahnhof Stuttgart (oben), voraussichtlich Gleis 16 für Abfahrt mit MEX 16 um 13:42 Uhr nach Nürtingen; Zustiegsmöglichkeit in Bad Cannstatt um 13:46 Uhr, Gleis 8. Fahrplanänderungen vorbehalten.

Begrenzte Teilnehmerzahl. Anmeldung bitte bis 6. Oktober.

Leben bis zuletzt – Besuch im Hospiz St. Martin in Stuttgart-Degerloch

Zu den unausweichlichen Dingen im Leben gehört dessen Endlichkeit, jedenfalls hier auf Erden. In vielen Fällen ist die letzte Lebensphase – sei es die eigene oder die naher Angehöriger – mit schwerer Krankheit verbunden. Das fordert und überfordert oft nicht nur die erkrankte Person, sondern auch deren Angehörige, von denen manche noch im Kindesalter sind. Hier leisten Hospize unersetzliche Arbeit: als stationäres Hospiz wie im Falle St. Martin in Degerloch für die Betreuung der acht Gäste im Hospizgebäude sowie für die Unterstützung der Angehörigen, insbesondere in der Phase des unmittelbaren Sterbeprozesses und danach. Gleiches gilt für das ambulante Hospiz, dessen Team die Kranken zu Hause betreut und deren pflegende Angehörige mit einem häuslichen Begleitungsangebot entlastet.

Zur Bewältigung der Trauer vermittelt das TrauerZentrum des Hospiz St. Martin in der nahegelegenen Karl-Pfaff Straße 48 spirituelle und seelsorgerliche Gesprächsangebote.

Bei unserem Besuch im Hospiz finden wir uns nach einem kurzen (barrierefreien) Rundgang durch das Hospiz in einem Gemeinschaftsraum ein. In einem Rundgespräch mit Hospizvertreter/innen können wir Eindrücke austauschen, Fragen stellen und mehr aus der fordernden, aber auch erfüllenden Hospizarbeit erfahren. Gelegenheit zu einer kleinen Stärkung besteht auch (zum Selbstkostenpreis).

 Treffpunkt: 13:30 Uhr, Stuttgart-Degerloch, Jahnstraße 44-46, Eingang auch von der Reutlinger Straße aus. Nächstegelegene ÖPNV-Haltestellen: Zahnradbahnhof der U10 an der Jahnstraße (300 m Fußweg) und Stadtbahnhaltestelle Waldau der U7 und U8 (etwa 900 m Fußweg).

Begrenzte Teilnehmerzahl. Anmeldung bitte bis 2. November.



Winter, Weihnacht, wilde Nächte – Brauchtum in Württemberg und anderswo in den Rau(h)-nächten zwischen Weihnachten und Dreikönig

Lesung und Vortrag von Wolfgang Wiedenhöfer

In der heute von Kommerz geprägten Vorweihnachtszeit ist fast in Vergessenheit geraten, wie noch vor zwei Generationen und vor allem auf dem Land diese Zeit von ganz anderen Dingen geprägt war. Wie sahen Brauchtum, Rituale und heimischer Volksglaube – Begriffe, die heute mehrheitlich Skepsis oder Ablehnung erfahren – zum Jahreswechsel aus? Es waren Tage und Wochen des gespannten Wartens auf Weihnachten. Heidnisches Brauchtum, alte Überlieferungen, christliche Botschaft und bäuerlicher Aberglaube schufen eine vielgestaltige geheimnisvolle, mythische Welt. Umschrieben wird dieser Zeitraum auch mit dem Begriff der Rau(h)nächte. Diese umfassen die Zeit zwischen Weihnachten und Dreikönig oder, weiter verstanden, beginnend bereits Anfang Dezember und endend erst an Lichtmess, 2. Februar. Bei uns in nördlichen Breiten ist dies verbunden mit langer Dunkelheit und unwirtlichen Witterungsbedingungen; eine Zeit, die Raum für Nachdenken und Grübeln bietet. Unser Mitglied Wolfgang Wiedenhöfer (bekannt von der Führung durch Waiblingen im Mai 2023) hat mit dem Buch: „Winter, Weihnacht, wilde Nächte – schwäbisches Brauchtum, Volks- und Aberglaube zum Jahreswechsel“ ein von Gisela Pfohl bebildertes flott zu lesendes Buchlein und einen immerwährenden Adventskalender verfasst, aus denen er vortragen wird. Lassen Sie sich überraschen. Manches wird bei Ihnen vielleicht auch wieder Erinnerungen wachrufen.

 Treffpunkt: 17:00 Uhr, Stuttgart, Weberstr. 2, Geschäftsstelle des SHB.

Begrenzte Teilnehmerzahl. [Anmeldung bitte bis 22. November.](#)



Gemeinsamer Rundgang über den Stuttgarter Weihnachtsmarkt

Auch in diesem Jahr wollen wir einen gemeinsamen Besuch auf dem traditionsreichen Stuttgarter Weihnachtsmarkt unternehmen. Nach den Rundgängen 2016, 2022, 2023 und 2024 ist dies schon zum guten Brauch geworden. Wir wollen durch die Budenstraßen bummeln und, falls wir uns verlieren oder später hinzustoßen, an Zwischenstationen (wieder) treffen.

An den Ständen an der Rathaustreppe oder beim Thouret-Brunnen (vor dem neuen Haus des Tourismus am Marktplatz) stärken wir uns, gehen weiter über den Marktplatz und die Kirchstraße zum Schillerplatz. An der Ecke Kirchstraße/Dorotheenstraße nahe den viereckigen Arkadensäulen des Gebäudes König von England (Dorotheenstr. 2) werden wir uns etwa um 12:15 Uhr an Marktständen nochmals stärken. Bei schlechtem Wetter wird uns das Marktstüble (Restaurant in der Markthalle, bekannt von unseren Frühjahrs- und Sommerstammtischen) ab etwa 12:30 Uhr als Zuflucht dienen können; Eingang Sporerstraße, Telefon 0711 245531. Vielleicht gibt es aber auch wieder einen gemeinsamen Ausklang im Café Dürnitz im Alten Schloss.

 Treffpunkt: 11:30 Uhr auf dem Stuttgarter Marktplatz an den Ständen am Fuß der Rathaustreppe

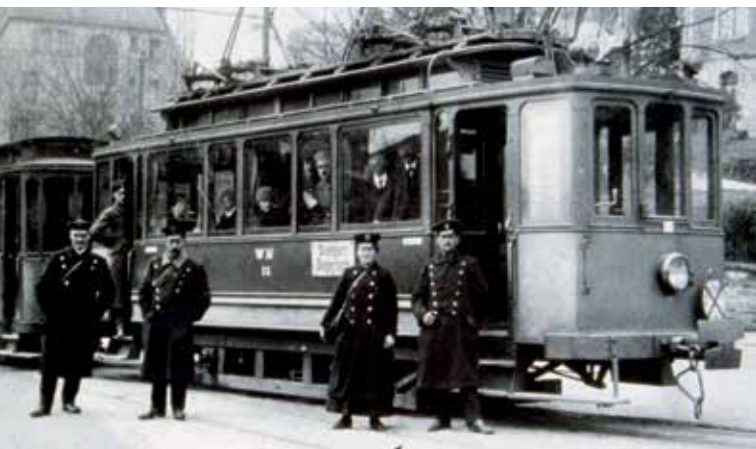
[Anmeldung erwünscht, bitte möglichst bis 1. Dezember.](#)

Neujahrstammtisch in der Weinstube Kachelofen

Zum Auftakt des Jahres wollen wir uns auch 2026 wieder zum Stammtisch treffen, und zwar wie gewohnt in der schwäbischen Weinstube Kachelofen.

 Treffpunkt: ab 18:00 Uhr, Weinstube Kachelofen, Eberhardstr. 10 (Eingang Töpferstraße), 70173 Stuttgart, Tel. 0711 24 23 78)

Anmeldung bitte bis 5. Januar, wegen der Platzreservierung.



Die Stuttgarter Straßenbahnen in den beiden Weltkriegen – Verlässlichkeit, Improvisations-talent und Weitsicht auch in schweren Zeiten

Vortrag von Dr. Nikolaus Niederich vom Verein Stuttgarter Historische Straßenbahnen e.V.

Stuttgart gilt gemeinhin als Stadt des Automobils. Nicht verwunderlich, denn die Autoschmieden Daimler-Benz und Porsche sowie Zulieferbetriebe wie z. B. Bosch und Mahle hier und in der Region haben Weltrang, trotz aller aktuellen Schwierigkeiten.

Weniger bewusst ist leider, welche zentrale Bedeutung der öffentliche Nahverkehr für Stuttgart spielt; und auch die Tatsache, dass vor den Toren Stuttgarts, in Esslingen-Mettingen, die Maschinenfabrik Esslingen Lokomotiven, Waggons und Straßenbahnen von Weltrang baute, darunter auch Hunderte von Fahrzeugen für die SSB. 1965 wurde das Firmengelände von der Daimler-Benz AG übernommen.

Weitgehend aus dem Blick geraten sind auch die Leistungen der Stuttgarter Straßenbahnen in den beiden Weltkriegen. Dabei hat gerade in jener Zeit die SSB gezeigt, wie sie auch unter schwierigsten Bedingungen ihre Aufgaben erfüllen kann. Von fast schon prophetischer Weitsicht geprägt waren die Maßnahmen in der Endphase des Zweiten Weltkrieges, mit denen die SSB sicherstellte, dass in der Zeit danach recht rasch ein akzeptabler Notbetrieb wieder aufgenommen werden konnte. Wie die SSB, auch dank des Einsatzes von Frauen, das alles und noch mehr gemeistert hat, wird Dr. Nikolaus Niederich, Vorsitzender des Vereins Stuttgarter historische Straßenbahnen uns in Wort und Bild berichten.

 Treffpunkt: 16:00 Uhr Stuttgart, Weberstr. 2, Geschäftsstelle des SHB.

Begrenzte Teilnehmerzahl. Anmeldung bitte bis 24. Januar.

Fritz Bauer und die Brüder Schenk Graf von Stauffenberg

Besuch in der Stauffenberg-Erinnerungsstätte und kleiner historischer Stadtpaziergang

Die Wiederherstellung der Ehre der deutschen Justiz nach 1945 wäre ohne den in Stuttgart geborenen schwäbisch-jüdischen Juristen Dr. Fritz Bauer wohl nicht denkbar gewesen. Hat Bauer als Generalstaatsanwalt in Hessen ab 1956 doch, gegen erhebliche Widerstände, mit den Ausschwitzprozessen in Frankfurt am Main ab 1963 den entscheidenden Auftakt zur juristischen Aufarbeitung der nationalsozialistischen Verbrechen gegeben. Begonnen hat Bauer seine juristische Karriere 1930 in seiner Heimatstadt Stuttgart als jüngster Amtsrichter Deutschlands. Die Nationalsozialisten vertrieben ihn 1933 aus dem Amt. 1936 emigrierte Fritz Bauer nach Dänemark. 1943 konnte er sich durch abenteuerliche Flucht in einem Fischerboot über die Ostsee nach Schweden in letzter Minute vor dem Zugriff der Nationalsozialisten auf Juden im ab 1940 deutschbesetzten Dänemark retten. 1949 kehrte er nach Deutschland zurück.

Der 1903 geborene Fritz Bauer und die zwei und vier Jahre jüngeren Brüder Berthold Graf Schenk und Claus Graf Schenk von Stauffenberg haben sich während ihrer Zeit im traditionsreichen Stuttgarter Eberhard-Ludwigs-Gymnasium nur vom Sehen gekannt, wenn überhaupt. Der ältere Berthold machte Karriere als Jurist und bei der Marine, der jüngere Claus Karriere bei der Wehrmacht. Wie und warum kam es, dass ihnen im Laufe des Krieges das Gewissen schlug und sie den Weg in den deutschen Widerstand fanden und durch die von Claus Graf Schenk von Stauffenberg am 20. Juli 1944 in Ostpreußen im Führerhauptquartier platzierte Bombe versuchten, Hitler zu beseitigen und den verbrecherischen Krieg zu beenden? Dazu werden wir bei einem Besuch in der Stauffenberg-Erinnerungsstätte im Alten Schloss und einem sich anschließenden historischen Spaziergang mit Dr. Caroline Gritschke (Haus der Geschichte) einiges erfahren.

 Treffpunkt: 15:00 Uhr Stuttgart, in der Stauffenberg-Erinnerungsstätte im Alten Schloss, Eingang Münzstraße

Begrenzte Teilnehmerzahl. Kosten für die Führung ca. 10 Euro.
[Anmeldung bitte bis 1. März.](#)



Blau und Grün lässt Städte blüh'n – in Stuttgart und anderswo

Durchgrünung und Wasser(-kreisläufe) als Schlüssel zu lebenswerten Siedlungsräumen

Der Klimawandel verändert auch unsere Städte. Hitze, schlechte Luft und unzureichende Durchlüftung, zu geringe Biodiversität, zu wenig gut gestaltete Freiräume, zu viel Autoverkehr. Die Belastungsfaktoren in der Stadt sind hinlänglich bekannt und allgegenwärtig. Stuttgart ist besonders betroffen, auch aufgrund seiner Kessellage. Was aber kann getan werden, um die heutigen und künftigen Herausforderungen meistern zu können, unsere Region zukunftsfähig zu machen? Die vielfältigen Planungsansätze des Landschaftsarchitekturbüros Planstatt Senner aus Überlingen (mit Niederlassungen in Stuttgart, München und Berlin) kann man vielleicht auch unter den Leitgedanken: „Das neue Kleid der Stadt – artgerecht für Mensch, Fauna und Flora“ stellen. Die positiven und gesundheitsfördernden Wirkungen von Wald, Baumhainen sowie Grün- und Wasserflächen auf die physische und psychische Gesundheit des Menschen sind bekannt. In dem Vortrag gibt Herr Johann Senner, Freier Landschaftsarchitekt BDLA, einen eindrücklichen Einblick in nationale und internationale Projekte mit diesem hoch aktuellen Thema und beschreibt einleuchtende wirkungsvolle Lösungen.

 Treffpunkt: 15:30 Uhr, Stuttgart, Weberstr. 2, Geschäftsstelle des SHB

Begrenzte Teilnehmerzahl. [Anmeldung bitte bis 22. März](#)

Frühjahrsstammtisch im Marktstüble des Schwäbischen Restaurants Markthalle

Im Herzen von Stuttgart treffen wir uns zu unserem Frühjahrsstammtisch in oder vor der Gaststätte Marktstüble. Bei schönem Wetter sitzen wir im Freien.

 Treffpunkt: ab 18:00 Uhr, Marktstüble, Schwäbisches Restaurant der Markthalle (Südseite, an der Sporerstraße, Tel. 0711 24 55 31)

Anmeldung bitte bis 10. April, damit wir ausreichend Plätze reservieren können.



Murrhardt – reizvolles und geschichtsträchtiges Kleinod im Schwäbischen Wald

Natur, Kultur und Demokratie – mit diesem ungewohnten Wort-Trio lässt sich Murrhardt charakterisieren. Und: Murrhardt ist, wie wir sehen werden, eine Stadt der kurzen Wege. Nach der Ankunft am Murrhardter Bahnhof spazieren wir ab ca. 13:40 Uhr, geführt von Christian Schweizer vom Carl-Schweizer-Museum Murrhardt (CSM), über den Marktplatz zum Café am Klosterhof, wo wir uns ab ca. 14:00 Uhr kurz stärken können. Sodann gehen wir in die Seegasse 27 ins Carl-Schweizer-Museum (Ankunft ca. 15:00 Uhr). Die Naturdioramen/Schaugruppen der Zoologischen Sammlung Schweizer zeigen, weit über zahlreiche Tierpräparationen hinaus, unterschiedliche Lebensräume der Tierwelt von der Nordsee über den Schwäbisch-Fränkischen Wald bis zu den Alpen. Auch die Frühgeschichte unserer Region und die Römerzeit werden im Museum dargestellt. Auf unserem Spaziergang und im Museum erfahren wir von Christian Schweizer auch einiges zu Geschichte und Persönlichkeiten Murrhardts in der Neuzeit bis zum schicksalhaften Jahr 1945. Damals trafen sich, sechs Wochen nach Kriegsende und Befreiung, am 20. Juni 1945 im Murrhardter Gasthof Sonne Post die Vertreter der 15 württembergischen Landkreise der amerikanischen Besatzungszone. Dieses als erste Landrätekonferenz bekanntgewordene Treffen war der Beginn des demokratischen Wiederaufbaus in unserem Land. Hierzu werden wir, nach dem Museumsrundgang, im Vortragsraum des Museums einen kurzen Film sehen. Anschließend – ab 16:45 Uhr – beginnen wir unseren begleiteten Rückweg Richtung Bahnhof, vorbei noch an einigen Sehenswürdigkeiten. Auf dem Weg liegt, schon in Bahnhofsnähe im Walterichsweg 1 das neue Hotel Sonne Post. Dort wollen wir ab etwa 17:15 Uhr den Nachmittag gemeinsam ausklingen lassen.

 Treffpunkt: 13:40 Uhr in Murrhardt vor dem Bahnhof.
Treffpunkt für Bahnfahrt ab Hauptbahnhof Stuttgart (oben) um 12:50 Uhr zur Fahrt um 13:00 Uhr, Gleis 16, Zustiegsmöglichkeit in Bad Cannstatt um 13:04 Uhr, Gleis 7.

Preis für Museumseintritt einschließlich Stadt- und Museumsführung sowie Film ca. 14 Euro. Begrenzte Teilnehmerzahl.
Anmeldung bitte bis 20. April. Bitte festes Schuhwerk anlegen.

Villa Gemmingen

Besichtigung mit Frank Ackermann und mit anschließendem Spaziergang zur Geschichte der Villen am oberen Reinsburghügel mit Dr. Alfred Hinderer

Die Villa Gemmingen auf der Karlshöhe wurde im Jahr 1911 für Dora Siegle, die jüngste Tochter von Gustav Siegle (Mitbegründer der BASF), und ihren Mann Fritz Baron von Gemmingen-Hornberg errichtet. Sie ist wohl die nobelste und exklusivste Villa Stuttgarts, was sich schon daran erkennen lässt, dass ihre Baukosten doppelt so hoch waren wie die der gleichzeitig errichteten Villa Reitzenstein, heute bekanntlich der Amtssitz des baden-württembergischen Ministerpräsidenten.

Die Villa Gemmingen hatte eine sehr wechselvolle Geschichte; sie gehört heute der Baronin Christa von Tessin, die hin und wieder ihr Schmuckstück für ausgewählte Besuchergruppen öffnet. Frank Ackermann, der uns durch die Villa begleitet, ist Philosoph und Schriftsteller. Er schrieb das Buch: „Die Villa Gemmingen und das Gustav-Siegle-Anwesen auf der Karlshöhe“.

Im Anschluss an den etwa eineinhalbstündigen Besuch in der Villa Gemmingen führt unser Mitglied Dr. Alfred Hinderer uns auf einem gemächlichen Spaziergang zur Karlshöhe, mit Pausen. Dabei wird er uns über weitere leider nur noch zum Teil erhaltene Villen am oberen Reinsburghügel berichten. Gemeinsamer Ausklang dann in der Gaststätte Karlshöhe.

 Treffpunkt: 16:50 Uhr am Eingangsportal der Villa Gemmingen, Mörikestr. 12, Stuttgart, 300 m entfernt von der Haltestelle Marienplatz der Stadtbahnen U1, U14 und U10 (Zahnradbahn) sowie 250 m von der Haltestelle Mörikestraße der Buslinie 43.

Die Kosten für den Eintritt legen wir um (ca. 12 Euro pro Person). Begrenzte Teilnehmerzahl. [Anmeldung bitte bis 1. Mai](#). Bitte festes Schuhwerk anlegen.

Geschichte des Killesbergs – Licht und Schatten, Natur und Technik

Zu den Merkmalen und Institutionen, die sich mit Stuttgart besonders verbinden, gehören der Fernsehturm, die Wilhelma und der Killesberg. Wir wollen uns mit dem Killesberg und seiner vielfältigen, teils sehr ernsten und bedrückenden, teils auch erbaulichen Geschichte befassen.

Einst war das Killesberggelände ein Steinbruch, dann Veranstaltungsort der von NS-Ideologie geprägten Reichsgartenschau 1939, kurz darauf 1941 und 1942 Schauplatz mörderischer und entwürdigender Sammlung jüdischer Württemberger für eine Reise ohne Wiederkehr in Güterwagen in die Vernichtungslager im damals deutschbesetzten Osteuropa. Nach dem Krieg folgten Wiederaufbau, Bundesgartenschau 1950, Internationale Gartenausstellung 1993 und 2001 die Errichtung eines ästhetisch und technisch bewundernswerten Bauwerks: dem neuen Killesbergturm mit herrlicher Fernsicht. Unser Mitglied Dr. Alfred Hinderer wird uns über das Killesberggelände führen, das bis 2007 die Stuttgarter Messe beherbergte, bevor sie auf die Filder verlegt wurde.

Bei unserem Rundgang, unter anderem durch das wunderschöne Tal der Rosen, gibt es auch Gelegenheit zur Stärkung im Höhencafé Killesberg. Und, wenn alles klappt, unternehmen wir natürlich auch eine Fahrt mit dem Killesbergbahnle der SSB AG, unserer langjährigen bewährten Partnerin bei Veranstaltungen.

 Treffpunkt: 16:00 Uhr an der Endhaltestelle Killesberg der U5, Straßenebene. ÖPNV-Verbindung: Stadtbahn U5 und Buslinie 43. Treffpunkt für Anfahrt mit der Stadtbahn um 15:30 Uhr an der Haltestelle Arnulf-Klett-Platz, Gleis 3, Abfahrt der U5 zum Killesberg.

Begrenzte Teilnehmerzahl. [Anmeldung bitte bis 5 Juni](#). Bitte festes Schuhwerk anlegen.

Wasser und Wasserwerke in Stuttgart – Geschichte und Geschichten

Besuch und Vortrag im Wasserhäusle an der Werastraße

Wasser – ein vielerorts auf der Welt rares, in jedem Fall aber kostbares Gut, ganz besonders für Stuttgart. Nach Budapest weist Stuttgart die größten Mineralwasserschüttungen in Europa auf: Das 1836 nach Stuttgart eingemeindete Dorf Berg bietet 5 Quellen. In der bis zum Zusammenschluss mit Stuttgart 1905 unabhängigen Oberamtsstadt Cannstatt (ab 1933 „Bad“ Cannstatt) befinden sich 14 Quellen. 13 der insgesamt 19 „Groß-Stuttgarter“ Mineralquellen sind als Heilquellen staatlich anerkannt. Im 19. Jahrhundert bis zur Industrialisierung herrschte in Stuttgart-Berg und in Cannstatt reger – und vornehmer – Badebetrieb. Vor diesem Hintergrund ist es nicht verwunderlich, dass in Stuttgart und seinen an Nesenbach und Neckar gelegenen Stadtteilen schon früh auf die Bereitstellung sauberen Wassers geachtet – und die „Kloake“ Nesenbach ab dem 18. Jahrhundert eingedolt wurde. Wie man den Nesenbach wieder sichtbar machen könnte, wie staatliche und städtische Wasserversorgung sich entwickelten und zusammenspielten, werden wir anhand historischer Bilder von unserem Mitglied Dipl.-Ing. Frank Schweizer erfahren. Anschließend lassen wir den Tag bei einem kleinen Vesper im lauschigen Garten des Wasserhäusles ausklingen (bekannt von unserem Besuch von Schützenplatz und Wasserhäusle im Oktober 2024). Spenden erbeten.

 Treffpunkt: 18:00 Uhr am Wasserhäusle Werastraße 27 A am oberen Teil des Paul-Löbe-Stäffels zwischen Werastraße und Schützenstraße

Begrenzte Teilnehmerzahl. Anmeldung bitte bis 4. Juli.
Bitte festes Schuhwerk anlegen.



Sommerlicher Abendstammtisch im Marktstüble des Schwäbischen Restaurants der Markthalle

Im Herzen von Stuttgart treffen wir uns wieder zu unserem sommerlichen Abendstammtisch in oder vor der Gaststätte Marktstüble. Bei schönem Wetter sitzen wir im Freien – und sicher bis 20:00 Uhr oder länger in geselliger Runde beisammen.

 Treffpunkt: ab 18:00 Uhr, Marktstüble, Schwäbisches Restaurant der Markthalle, (Südseite, an der Sporerstraße) Tel. 0711 245531

Anmeldung bitte bis 24. Juli, damit wir ausreichend Plätze reservieren können.

Alle Termine der Stadtgruppe Stuttgart

Dienstag, 7. Oktober 2025, ab 18:00 Uhr

Herbststammtisch in der Weinstube Kachelofen

Freitag, 10. Oktober 2025, 14:30 Uhr

Nürtingen – reizvolle Stadt am Neckar – Stadtpaziergang

Donnerstag, 6. November 2025, 13:30 Uhr

Leben bis zuletzt – Besuch im Hospiz St. Martin in Stuttgart-Degerloch

Donnerstag, 27. November 2025, 17:00 Uhr

Winter, Weihnacht, wilde Nächte – Brauchtum in Württemberg und anderswo

Donnerstag, 4. Dezember 2025, 11:30 Uhr

Gemeinsamer Rundgang über den Stuttgarter Weihnachtsmarkt

Donnerstag, 8. Januar 2026, ab 18:00 Uhr

Neujahrstammtisch in der Weinstube Kachelofen

Freitag, 30. Januar 2026, 16:00 Uhr

Die Stuttgarter Straßenbahnen in den beiden Weltkriegen

Donnerstag, 5. März 2026, 15:00 Uhr

Fritz Bauer und die Brüder Schenk Graf von Stauffenberg

Freitag, 27. März 2026, 15:30 Uhr

Blau und Grün lässt Städte blüh'n – in Stuttgart und anderswo

Dienstag, 14. April 2026, ab 18:00 Uhr

Frühjahrsstammtisch im Marktstüble des Schwäbischen Restaurants Markthalle

Freitag, 24. April 2026, 13:00 Uhr

Murrhardt – reizvolles und geschichtsträchtiges Kleinod im Schwäbischen Wald

Mittwoch, 6. Mai 2026, 17:00 Uhr

Villa Gemmingen – Besichtigung und Spaziergang

Dienstag, 9. Juni 2026, 16:00 Uhr

Geschichte des Killesbergs – Licht und Schatten, Natur und Technik

Mittwoch, 8. Juli 2026, 18:00 Uhr

Wasser und Wasserwerke in Stuttgart – Geschichte und Geschichten

Dienstag, 28. Juli 2026, ab 18:00 Uhr

Sommerlicher Abendstammtisch im Marktstüble des Schwäbischen Restaurants Markthalle

Weitere Veranstaltungen des SHB-Hauptvereins

Für die folgenden Führungen und Tagesfahrten des SHB-Hauptvereins ist eine gesonderte Anmeldung erforderlich (Kontaktdaten siehe unten).

Mittwoch, 24. September 2025, 09:00 Uhr (Tagesfahrt)

„Emil Nolde – Welt und Heimat“ und „Verhüllt, verschnürt, gestapelt. Christo und Jeanne-Claude“ (Museen Würth Künzelsau)

Freitag, 26. September 2025, 14:00 Uhr

Der Stuttgarter Rotwildpark. Ein großstädtischer Wald zwischen Naturschutz, Historie und Kulturlandschaft

Donnerstag, 13. November 2025, 14:10 Uhr

„Katharina Grosse. The Sprayed Dear“. Große Landesausstellung Baden-Württemberg 2025 (Kunstgebäude am Schlossplatz Stuttgart)

Mittwoch, 3. Dezember 2025, 14:20 Uhr

Das wieder eröffnete Diözesanmuseum in Rottenburg am Neckar

Mittwoch, 10. Dezember 2025, 8:30 Uhr (Tagesfahrt)

„Impressionismus in Deutschland. Max Liebermann und seine Zeit“ (Museum Frieder Burda Baden-Baden)

Mittwoch, 28. Januar 2026, 13:45 Uhr

„Leidenschaft und Forschung. Die archäologische Sammlung Hohenzollern“ (Landesmuseum Württemberg)

Samstag, 21. März 2026, 13:45 Uhr

„Prominentenfriedhof – Kriegsgräber – Grabbildkunst“: Der Stuttgarter Waldfriedhof, seine Geschichte(n) und seine Bauten

Montag, 23. März 2026, 9:00 Uhr (Tagesführung)

Esslingen – Wohnen und Arbeiten in mittelalterlicher Romantik

Die Ausschreibungen zu diesen Führungen und Fahrten und Informationen zur Anmeldung erhalten Sie bei der SHB-Geschäftsstelle, Tel. 0711 23942 0; reisen@schwaebischer-heimatbund.de. Sie finden Sie auch im Internet unter <https://schwaebischer-heimatbund.de/ausstellungs-und-museumsreisen/>

SHB SCHWÄBISCHER HEIMATBUND Stadtgruppe Stuttgart

Erster Vorsitzender

Stefan Frey
Bernsteinstraße 152
70619 Stuttgart
Tel. 0711 44 29 35
Mobil 0172 682 4559

Stv. Vorsitzende

Bianca Jackisch-Metzler
Ernst-Heinkel-Straße 4/2
70734 Fellbach
Tel. 0711 20 30 06 09

Schatzmeister

Uwe Waghershauser
Sautterweg 5/58
70565 Stuttgart
Tel. 0711 718 9264

Schwäbischer Heimatbund e.V.
Geschäftsstelle Weberstraße 2, 70182 Stuttgart
Tel. 0711 23942 0, Fax 0711 23942 44
www.schwaebischer-heimatbund.de

Alle Anmeldungen zu den Veranstaltungen bitte an:

SHB Stadtgruppe Stuttgart
c/o Stefan Frey, Bernsteinstraße 152, 70619 Stuttgart-Heumaden

Sie können sich auch sehr gerne per E-Mail anmelden:

stefan.j.frey@t-online.de oder
stuttgart@schwaebischer-heimatbund.de.

Die Anmeldungen sind verbindlich. Bitte sagen Sie ab, wenn Sie nach einer Anmeldung doch nicht kommen können. Vielen Dank!

Bildnachweis:

Seite 1: Verein Stuttgarter historische Straßenbahnen e.V.
Seite 1: Amt für Vermögen und Bau BaWü
Seite 4: Rawpixel Ltd. – Fotolia.de
Seite 5: Professor Uwe Beck, Regionalgruppe Nürtingen des SHB
Seite 7: Stefan Frey
Seite 9: Stuttgart Marketing GmbH
Seite 10: Verein Stuttgarter historische Straßenbahnen e.V.
Seite 13: Planstatt Senner GmbH
Seite 14: Stuttgart-Marketing GmbH
Seite 19: Stefan Frey